



Berät Kunden nicht nur über die neueste Heizungstechnik, sondern auch über Fördermittel: Handwerksmeister Jürgen Hohnen.

## Billiges Geld für Renovierer

**Energiesparen** | Die KfW Förderbank offeriert Immobilienbesitzern günstige Kreditzinsen für Energie sparende Neubauten sowie das energetische Sanieren von Wohnraum. Für Handwerker ist das ein attraktives Konjunkturprogramm.

► **Die klassische Öl- oder Gasheizung** baut Jürgen Hohnen in Neubauten schon lange nicht mehr ein. „Da ist mir der Preiswettkampf viel zu heftig, ich überzeuge meine Kunden deshalb lieber von den Vorteilen ökologischer Heizungen“.

erklärt der Heizungs- und Lüftungsbau-ermeister sowie erfahrene Umweltberater. Sein Unternehmen in Heinsberg erhielt dafür im letzten Jahr den Umweltschutzsonderpreis der NRW-Bank. Hohens Spezialität sind kleine Blockheizkraftwerke nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, die gleichzeitig Strom und Wärme produzieren.

Um seine Kunden für diese Lösung zu begeistern, veranstaltet Hohnen einmal im Monat einen Infoabend. Dabei erklärt er den Interessenten die neuesten Techniken, beispielsweise Pelletheizungen oder Sonnenenergie. Doch bei den Infoabenden geht es nicht nur um Technik und Wirtschaftlichkeit, sondern auch um die Finanzierung. „Es ist besonders wichtig, die Kunden über die Fördermittel der KfW aufzuklären, denn da besteht hoher Informationsbedarf“, hat Hohnen festgestellt. Daher kooperiert der Handwerksunternehmer, der zehn Mitarbeiter beschäftigt, mit einer Bank, die seine Kun-

den auch dann berät, wenn diese bei ihrer „eigenen“ Hausbank Probleme mit der Finanzierung einer neuen Heizung oder einer Solaranlage bekommen. Tatsächlich ist es für Hausbauer oder Renovierer gar nicht so einfach, das optimale Förderprogramm für energetisch anspruchsvolle Neubauten oder Sanierungen zu finden. Darum setzt die KfW Förderbank auf die Aufklärungsarbeit des Fachhandwerks. Hier wäscht eine Hand die andere: Der Handwerksbetrieb bekommt leichter einen Auftrag, wenn der Kunde über ein Förderprogramm günstiger finanzieren kann, die KfW Förderbank wiederum kann ihre Finanzmittel schneller an den Mann bringen und so konjunkturelle Anreize schaffen.

Erfreulich: Die KfW hat die Konditionen für das Energiesparen in Wohngebäuden in diesem Jahr deutlich verbessert. Möglich macht das die Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“ der Bundesregierung. Im „CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm“ sowie in den Programmen „Wohnraum Modernisieren“ und „Ökologisch Bauen“ gibt es günstigere Konditionen. So wurde im „CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm“ der Kredithöchstbetrag für die umfassende energetische Sanierung auf 50 000 Euro je Wohnung aufgestockt (bislang 250 Euro pro Quadratmeter) und die Zahl der förderfähigen Altbauten erhöht. Jetzt können Häuser, die bis einschließlich 1983 (bislang 1978) errichtet wurden, mit KfW-Krediten saniert werden – und zwar zu stark verbilligten Zinsen.

Zwar hat die KfW aufgrund der starken Nachfrage nach Förderdarlehen die Zinsen inzwischen leicht erhöht (Infos über die aktuellen Konditionen siehe Kasten). Dennoch meint Ingrid Matthäus-Maier, Mitglied des Vorstands der KfW Bankengruppe: „Bei den weiter günstigen Zinssätzen sollte niemand länger zögern, geplante Maßnahmen auch anzupacken.“ Schließlich lohne sich die Sanierung oder der Bau eines energieeffizienten Hauses doppelt. Einerseits spare der Bauherr bei den Energiekosten, andererseits werde der Kredit mit jedem zusätzlichen Sanierungsschritt vorteilhafter – denn je energiesparender die Maßnahme sei, desto günstiger entwickle sich der Zinssatz, betont Ingrid Matthäus-Maier.

reinhold.mulatz@handwerk-magazin.de

### **i** Konditionen

Die aktuellen Konditionen aller Kreditprodukte der Programme für energetisches Sanieren und Neubau der KfW Förderbank finden Sie im Internet unter [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de)

Fragen zum Produkt- und Serviceangebot der KfW Förderbank beantwortet auch das Infocenter:

Telefon: 01801/335577

Montag bis Freitag von 07.30 bis 18.30 Uhr

Fax: 069/74319500

E-Mail: [infocenter@kfw.de](mailto:infocenter@kfw.de)